

Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 16

Die um dich klagen den Zeilen von Sehnsucht und Leid
Schenke das silberne Maß und des Geistes Erwarten
Wie Erwarten reifender Frucht dem Baume im Garten
Wie Winters Erwarten der herbstlichen Traurigkeit

5

Und dem trägen Vergessen unabwendbarem harten
Gib Schlaf du Erbarmer in sinkender Zeit
Und lege die Hand die der Tod dir geweiht
Auf weinende Augen zum Teppich der zarten

10

Und wecke den Morgen mit deinem Gewissen
Und wiege den Mittag auf deinem Arm
Und heile die Stimme von Tränen zerrissen

15 Und wehre dem bösen und lästernden Harm

Und lebe im Innern von Stunde zu Stunde
Empfangend der Seele verzehrende Funde.
(102 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap016.html>